

MEDIENMITTEILUNG

Bildung – Was soll das?

Die Notwendigkeit einer Bildungsrevolution

Mit mehr als 250 Teilnehmenden wurde bereits zum 4. Mal die Bildungs- und Forschungskonferenz im Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon von der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal durchgeführt. Drei Referenten beleuchteten das Thema von verschiedenen Blickwinkeln, bevor der vom Fernsehen und verschiedenen Büchern bekannte deutsche Philosoph Richard David Precht eine revolutionäre Umgestaltung der Bildung forderte. In einem engagierten Podiumsgespräch wurden die verschiedenen Positionen diskutiert. Der Weg zur nächsten Tagung ist geebnet.

Wohin der Weg in der Bildung geht, wurde eingehend diskutiert. Fazit, die Lehrperson hat eine ganz zentrale Stellung und weder die Wirtschaft noch die Eltern können die „richtigen“ Schüler oder Schülerin bestellen. Die Veränderungen in der Gesellschaft müssen sich auch in der Ausbildung widerspiegeln. Diese Herausforderung gilt es anzugehen. Die über 250 Teilnehmenden diskutierten angeregt über das Gehörte und konnten anhand praktischer Beispiele in Form von drei vorgestellten Schulen, welche am Schweizer Schulpreis 2013 prämiert wurden, Ideen für ihre Arbeit mitnehmen.

Der Morgen stand ganz im Zentrum einer Auslegeordnung. **Dr. Pierre Tulowitzki** von der Pädagogischen Hochschule Zug eröffnete den Tag mit einer Sicht auf die heutige Schullandschaft und wohin die Trends in der Schulentwicklung gehen. Im Anschluss zeigte **Prof. Dr. Rudolf Minsch**, *economiesuisse*, wie Vorurteile zwischen Wirtschaft und Schule die nötige Auseinandersetzung erschweren und wichtige Anforderungen an das Schulwesen somit nur schwer adressiert werden können. Abgerundet wurde der Morgen mit **Prof. Dr. Daniel Schunk**, Johannes Gutenberg Universität Mainz, der einen interessanten Blickwinkel aus der Forschung auf die Frage der Entwicklung nicht-kognitiver Fähigkeiten richtete und die positiven ökonomischen Effekte derer Förderung auf die Gesellschaft hat.

Der Nachmittag war geprägt vom Appell von **Dr. Richard David Precht**, Philosoph und Buchautor, die Schule zu revolutionieren. Die heutige Form der Schulbildung sei nicht mehr zeitgemäss, die gesellschaftlichen Veränderungen verlangten auch eine Anpassung der Ausbildung. Die Google-Brille kommt, alles Wissen ist vorhanden aber wo bleibt die Förderung des Interessens? Die Forderung war deutlich, die Schulen müssen die Kinder auf das Leben vorbereiten und nicht vorhandenen Lehrstoff abfüllen.

In einem zunehmend engagierten Podiumsgespräch wurde auf der Basis von Prechts These heute Vorhandenes mit morgen Benötigtem verglichen. Erfreulich, dass bereits einiges in Richtung einer modernen Schule umgesetzt wird, aber – geht es zu langsam? **Prof. Hermann Forneck**, Direktor der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz führte eindrücklich aus, dass die Ausbildung der Lehrpersonen ändert und man sich auf dem geforderten Weg befinde. Mit **Frido Koch**, Schulleiter der prämierten Oberstufenschule Wädenswil kam auch die Praxis zu Wort. Einig wurde man sich trotz vieler übereinstimmender Aspekte nicht ganz, auch die Fragen aus dem Publikum zeigten unterschiedliche Standpunkte.

Abschliessend fasste **Dr. Ludwig Hasler**, Publizist und Philosoph die Tagung eloquent und wortgewaltig zusammen. Schon die Wortwahl rund um die Schule sei falsch, „wir schulen unsere Nachkommen ein“ – wie das klingt. Es geht um die jungen „Aktuellen“ und darauf sei die Ausbildung auszurichten. Die Schule muss auf das Übermorgen vorbereiten und die Vorstellung der Schüler auf „ihre“ Menschheit prägen.



Dank dem Engagement der **Sponsoren** Migros Zürich, Tages- Anzeiger, Swisscom AG, u-blox AG und UBS AG konnte die hervorragend besetzte Tagung wieder zu sehr attraktiven Teilnahmekosten angeboten werden. Am 24. März 2015 wird die Veranstaltung zum 5. Mal durchgeführt. Die Themen rund um die Bildung und Forschung gehen nicht aus.

Partner: Migros Kulturprozent, Swisscom AG, Tages-Anzeiger, u-blox AG, UBS AG

Content Partner: Gottlieb Duttweiler Institute, Rüschlikon, ZHAW Life Sciences und Facility Management, Wädenswil, Stiftungsschule Einsiedeln, Einsiedeln, Zurich International School, Wädenswil, IBM Research GmbH, Rüschlikon,

Der **Verein Standortförderung Zimmerberg-Sihltal** ist eine paritätisch geführte und finanzierte Institution, welche die Entwicklung der Region zum Ziel hat. Seit ihrer Gründung 1997 gehören ihr als massgebliche Partner die 12 Gemeinden, die 9 Sektionen der Unternehmer- und Handwerkervereinigungen sowie der Arbeitgeberverband an. Zudem haben sich in der Zwischenzeit über 100 Unternehmen der Region als Mitglieder eingetragen. Die Standortförderung ist auch Mitglied im „Netzwerk Standortförderer Kanton Zürich“. Weitere Informationen unter www.zimmerberg-sihltal.ch.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter:

www.zimmerberg-sihltal.ch/bildung

Kontaktadressen für die Bildungs- und Forschungskonferenz:

Beat Ritschard, Geschäftsführer Standortförderung Zimmerberg-Sihltal
Tel.: 044 687 21 21 oder 079 402 99 77; e-mail: info@zimmerberg-sihltal.ch

Rainer Huber, Alt-Regierungsrat Kanton Aargau
Tel.: 062 773 22 01 oder 079 634 47 27; e-mail: r.huber@rainerhuber-partner.ch